

Das Ministerium U e r s w a l d is jepurzelt!

En Jubelruf
von unnsjefähr 16 Millionen Menschen;

ins Plakatsche übersetzt

von

August Buddelmeyer, Dages-Schriftsteller mit'n großen Bart.

(Preis 1 Sgr.)

Des kommt dervon, wenn der Mensch bochtig is, jutstet Ministerium! Nu biste dobt, abjemuckt, futsch biste, un ärjerst Dir imwendig, des Du schwarz wirst, aber des Volk freut sich, des et roth werd, wie'n repubellkantschet Schnuppduch! Wat hat Dir des nu jenuzt, des Du Dir us'n absoluten Standpunkt gestellt hast un hast die National-Versammlung in Dein Inneres ausjelacht un hast jedacht:

redt Ihr man, wir duhn doch wat wir wollen!

Wat nuzt et Dich nu? Jar nischt, siehste! Du bist dobt un Deine Werke folgen Dich ins Trab, un wohin se von da weiter kommen, des wees der Deibel!

Aber des Gene möcht ic man von Dich erfahren, ob Dich Deine constitutionelle Beiriffe so früh im Jahre schon injefroren sind, oder ob sie bei Dich noch jar nich usjedaut waren! Also Du läst die National-Versammlung enen Beschluß fassen, sigst mit de Nase dabei un schweigst bumsstille, als wenn Du pure Tierke wärst, helst also mit Deine stillschweigende Beredtsamkeit den Beschluß mit annehmen, un vier Wochen druf sagste: ne, des duhn wir nich? Un des nennste constitutionell? Na, des wär mich irade son constitutioneller Schwindel! Hurrjeh, wat jiebt et doch vor — Menschen! Sag' mich man bloß, wo Dich

diese Provinzial-Landtags-Nicken

herjekommen sind? Ne, wirklich Du bist jut! Du bejnügt Dir nich dadermit, us'n polittschen Rollwagen bloß bis zu'n verreinigten Landdag retur zu rutschten, nee, Du setz Dir gleich rückwärts us'n reaktionären Zaul, nimmst'n Schwanz in die Hand, un nu in Jalopp hin bei die freisinnigen Provinzial-Landtags-Abschiede, wodrin et immer jefälligst heest: Habt Ihr jeredt, denn drinkt och mal! Wir werren schonst duhn wat Wir wollen un bleiben Euch überjens in Inaden jewogen, aber nich jemuckt, oder et setz wat!"

Ne, Ihr habt wirklich ganz jut zu Pferde jeseßen, un pugig ausjesehn hat et och mit'n Schwanz in de Hand, — aber, Männkens, Ihr habt et en Bischen zu sehre forschirt. Der arme reaktionäre Zaul **stieß sich an einen Stein**, stolperte us die Hinterbeene un pardauz lagt Ihr us die Nase! Donnerwetter, et war en efliger Kabolz! Wenn der Euch die reaktionären Jefühle nich ausjerent hat, denn müssen se eiserne Schanniere haben, et is, straf mir Jott, wahr!

Aperpoh, von wegen Eisen! Sagt mal, wodruf habt Ihr denn eijentlich jerechent? Wenn ne Henne us'n Zaun stiejen will, denn hoct se doch immer erscht'n paar mal nieder un probirt, ob sie't woll leihen kann, — un Ihr hopst gleich druf los, mir nischt, Dir nischt, ohne vorher Euer Jestsügel zu probiren? J, zum Deibel noch mal, dummer wie ne olle Henne sollte doch von Rechts wegen keen Ministerjum nich sind! Wodruf habt Ihr jerechent, sagt et mich mal offen, nu is't ja doch vorbei. Vielleicht us de tuschur jasagende Rechte mit de loiale Meinungslosigkeit? Na, denn habt Ihr't schrecklich dämlich anjegriffen, des nehmt mich nich übel. Hättet Ihr gleich vor vier Wochen, wie des mit die reaktionäre Offiziers us's Tapet kam, die Rechte Schippen jewinkt, denn hätte sie Doht und Deibel jestimmt, wie Ihr't jewunschen hädde, denn wat duht der Mensch nich, wenn er'n Rechter is? Aber nu, da des eenmal abjemacht war, nu ne sagen un sich selbst vor dumm ausjeben, des is'n Bischen zu jrob, des duht höchstens een Rechter, der ne baumstarke Natur hat, aber die jewöhnliche spillrige Sorte nich.

Oder habt Ihr us Eure Konstablere jerechnet? Hurrjeh, nu krigte den Doht in beede Waden! Sollte des möglich sind? Us die Spitze von die Käsemesser

habt Ihr des Prinzip jeseckt? Ne, des wäre zu doll! Zwars des Konstablertum is Euer erstjeborner Sohn, un welcher Vater liebt sein Kind nich, wenn et och ne unjezogne Range wäre? Des is wahr; un die Weltjeschichte wird Dir, jutstet Ministerjum, noch in späte Jahrhunderte mit Ruhm

den Vater der Konstablere

nennen! Aber wie Dich Dein Erstjeborner aus diesen Schwindel hädde raufferhelfen sollen, des is mich doch sehre dunkel.

Oder hast Du vielleicht jar **Kardätschen-Jelüste** jespürt? Du, höre, mache mir nich jraulich! Die Menschheit munkelt wille von rinjebrachte Soldaten un von 50,000 Schießprüjel um Berlin rum. Nanu! Du hast doch woll nich Prag oder Neapel mit uns spielen jewollt? Na, duh mich den Jefallen un blamire Dir nich mit sonne blutwürstige Vorsätzlichkeiten! Ueber diesen Schwindel sind wir nu mal wech!

Die Revolution is unsterblich, wie'n Jott,

die schiest keen Mensch nich dobt, un wenn er 77,000 Mnen hat, un wenn sein Name och noch schrecklicher klingt, als wie der lebendje Satan. Des is nu, offen jestanden, lächerlich un ic floobe des och nich. Et is zu dumm!

Aber us de andre Seite kann ic mich wieder des nich abflawiren, wat Du jedahn häddest, wenn Du Siejer jeblieben wärst, un die ganze Linke wäre ausjefniffen un des Volk hädde sein Bosheit den Zügel jelaassen un hädde jesagt:

Nu druf! Sieg oder Doht!

Haste Dich des überlegt? Hör mal, dadran darf ic jar nich denken, sonst werr ic eflisch. Dausend-Schod-Milljonen-Kreuz-Donner-Wetter noch'n mal, des wär'ne schöne Zucht jeworren! Rede mal, macht Maul us, haste Dich des überlegt, oder haste wie doll un blind innen Dag rinjerast? Na, Du komm mich wieder, Dir hab ic kennen jelernt! Sonn Ministerjum können wir irade jebrauchen! Macht Konstablere vor die Ruhe, schwadronirt ewig von die Wiederherstellung des Vertrauens, un macht denn sonne Schwieten! J, des kann mich jefallen! Seh mal! Wenn en Bürger in seine Wuth sagt, des Milletär derf nich rin ohne Erlaubnis von die Bürgerwehr, was uns versprochen is, denn werd er als Uswiegleer injespunnt; aber wenn en Ministerjum sonne Uswieglerei macht, wo die ganze Stadt die Haare zu Berje stehn, denn spunnt et Keener nich in! Na, schadt nischt, et wird noch Willet anderscht werden!

Wir freut man bloß, des Du Deinen Jenickfang wechhast. Der Stein hat Dir propper jetroffen! Dein Urtheel is vollstreckt:

Du bist jepurzelt!

Eijentlich müsteste freilich... na, vor der Erscht is des och jut! Hoffentlich purzeln Dich Deine verweesten Konstablere nach, un dieses Agio is och wat werth.

Ich will mir nu weiter mit Dich nich abgeben, Jott wird Dich Deinen Lohn schonst bescheeren. Ich rufe Dir man bloß des schöne Volkslied zu:

Jeh Du man wieder hin,
Wo Du jewesen hast,
Un binde Deinen Zaul
An enen grünen Ast!

U n d e r s u c h

! i g e n t l i c h

z u

z u



1905. 3020.

Das N. 3. 1 / 3792

13 / 3792

(1905 I 187)

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg

Das Buch ist Eigentum der Stadtbibliothek Bromberg